

Vertretung für die Älteren

NB 2010.12

Marktflecken Mengerskirchen wählt den kreisweit zweiten Seniorenbeirat



Dem neugewählten Seniorenbeirat des Marktfleckens Mengerskirchen gehören an: Arnold Losacker (6. v. l.), Inge Drossard-Gintner (7. v. l.), Thea von Zweydford (8. v. l.), Siegfried Schardt (6. v. re.), Doris Dorth (5. v. re.) und Erhard Hallen (4. v. re.). Es gratulierten: (v. l.) Christoph Berg, Robert Becker, Achim Födlisch, Thomas Scholz, Walter Henkes, Stephanie Opel, Karl Leo Schlicht und Andreas Bendel.

Nach der Gemeinde Hünfelden hat jetzt auch der Marktflecken Mengerskirchen einen gewählten Seniorenbeirat und ist somit die zweite Gemeinde im Landkreis Limburg-Weilburg mit einer solchen Institution.

Mengerskirchen-Winkels. Gewählt wurde der Beirat während des Seniorennachmittags, zu dem der Marktflecken Mengerskirchen und die Katholischen Kirchengemeinden des Pastoralen Raumes Mengerskirchen ins Winkeler Bürgerhaus eingeladen hatten. Dem für drei Jahre gewählten Seniorenbeirat gehören Doris Dorth (Dillhausen), Inge Drossard-Gintner (Probach), Erhard Hallen (Mengerskirchen), Arnold Losacker (Winkels), Siegfried Schardt (Waldenbach) und Thea von Zweydford (Waldern-

bach) an. Alle Mitglieder wurden einstimmig in den Beirat gewählt. Die Wahl leitete Karl Leo Schlicht.

Die Wahl des Seniorenbeirats folgt der Erkenntnis, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten der demografische Wandel unsere Gesellschaft tiefgreifend verändern wird. Bedürfnisse und Belange von älteren Menschen müssen wesentlich stärker als bisher berücksichtigt werden. Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, die es Senioren und Seniorinnen gestatten, ihr Leben selbstbestimmend, eigenständig und aktiv zu gestalten. Die Geschäftsordnung des Seniorenbeirats von Mengerskirchen sieht daher weitreichende Mitwirkungsrechte in Senioren-relevanten Fragen in Ausschüssen und Gremien des Marktfleckens vor. Der neugewählte Seniorenbeirat ist un-

abhängig, parteipolitisch neutral, überkonfessionell, verbands- und vereinsunabhängig.

Nie so aktiv wie heute

Von der Landes-Seniorenvertretung Hessen listete Christoph Berg die Aufgaben und das Wirken eines Seniorenbeirates auf. In Hessen gebe es schon 126 Seniorenbeiräte. Sie bildeten eine Plattform zu den verschiedensten Institutionen und Organisationen. Ein Seniorenbeirat müsse gewählt werden, um dadurch seine Legitimation zu erreichen, so Christoph Berg. Daher begrüßen Mengerskirchen zur Schaffung des Beirats.

Zum Seniorennachmittag begrüßen Bürgermeister Thomas Scholz und Stephanie Opel vom Mengerskirchener Seniorenbüro

mehr als 150 Senioren aus den fünf Ortsteilen des Marktfleckens. Die über 60-jährigen, so Scholz, nehmen einen immer größeren Teil der Bevölkerungspyramide ein. Daher beanspruchten sie auch zu Recht einen immer größeren Anteil der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Nie seien die Senioren so aktiv, so vital und engagiert gewesen wie heute. Sie machen Weltreisen, surfen im Internet, arbeiten ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und in der Politik mit. Scholz dankte ihnen für ihre kraftvolle Mitgestaltung des Lebens und rief sie auf, im Seniorenbeirat mitzuwirken.

Die Ältesten geehrt

Nachdem sich die Senioren mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten und die Wahl des Seniorenbeirats abgeschlossen war, wurde ihnen ein

unterhaltsames Programm geboten. Zunächst begeisterten die Klarinetenschüler der Kreismusikschule Oberlahn, Christoph Funk und Kayla Zöllner, mit zwei flotteren Vorträgen, ehe das Winkeler Blasorchester Schwung in den Saal brachte. Viel Beifall erhielt der gemischte Chor Winkels für seine Darbietungen. Stephanie Opel trug die Fabel „Herbstwind und Sonne“ vor.

Blumen und ein Präsent erhielten die ältesten Teilnehmer der Veranstaltung, Hedwig Schügler (90) aus Mengerskirchen und Edmund Becker (86) aus Winkels. Zum Abschluss sprach Pfarrer Walter Henkes noch Gebete und Segensworte, und Bürgermeister Scholz dankte den Mitgliedern des Winkeler Pfarrgemeinderats für die Bewirtung der Senioren.

Foto: Strieder